

# Neun dürfen nach Verden

## 4. Freudenberger Fohlen-Championat

**BASSUM** • „So viele Meldungen hatten wir noch nie“, freute sich Hilmer Buschmann, Vorsitzender des Pferdezuchtvereins Freudenberg über die hervorragende Besetzung des 4. Freudenberger Fohlen-Championats. Aber nicht nur die große Zahl der Nennungen freute die Organisatoren, sondern vor allem die hervorragende Qualität der lebhaften, aufgeregten Fohlen, die teilweise erst wenige Wochen alt waren. Aufmerksam folgten sie ihren Müttern durch den Führing, und wehe, wenn sie sich verlaufen hatten. Da verstanden die Stuten keinen Spaß und beruhigten sich erst wieder, wenn sie ihre Jüngsten wieder an ihrer Seite wussten.

Gestütsleiter Peter Walldoff hatte die Fohlen dieses Jahres auf den Höfen der Züchter begutachtet. Auf seine Empfehlung hatten sich 39 Züchter entschlossen, ihre Fohlen auf dem hervorragend präparierten Sand-Außenviereck den kritischen Blicken des Richters Heinz Albers aus Hatten zu präsentieren.

In drei Abteilungen traten sie an, wobei die Einteilung der Fohlen den Qualitäten ihrer Eltern entsprach. So traten 15 Fohlen in der ersten Abteilung mit den schon etwas älteren Dres-

surfohlen an. In der zweiten Abteilung folgten die Springfohlen und zum Schluss gingen noch einmal 14 jüngere Dressurfohlen in den Ring. „Ob das wirklich Dressur- und Springpferde werden, weiß man erst, wenn sie als Dreijährige geritten werden“, erklärte Hilmer Buschmann, aber diese Einteilung sei üblich.

Bewertet wurden das „Gebäude“, der Gesamteindruck und die Grundgangarten, wobei dies bei den Fohlen schwierig war, weil sie sich natürlich nicht an eine Gangart hielten, sondern umherhüpften, plötzlich lospreschten, drehten oder auch einfach stehen blieben. Sie machten es dem Richter nicht einfach. „Es hat Spaß gemacht“, bestätigte Heinz Ahlers trotzdem, denn die Züchter hätten sich mit ihren Pferden sehr viel Mühe gegeben, er habe hervorragende Fohlen gesehen.

Dies bestätigte auch der Verbands-Vorsitzende Hartmut Wilking, denn neun der insgesamt 39 Fohlen erhielten von ihm eine Zulassung zur Elite-Fohlenauktion im August in Verden. „Das ist eine außergewöhnlich gute Quote“, bestätigte Ina Rogge-Leopold, Geschäftsführerin des Pferdezuchtvereins Freudenberg. • bt



Susanne Kromminga erhielt ein Gemälde. Während der Siegerehrung durch Hilmer Buschmann und Ina Rogge-Leopold (rechts) verspürte das Fohlen plötzlich unbändigen Durst.

## Ergebnisse

Ergebnisse: 1. Abteilung: 1. „Ampère“ (v. Royal Hit/Weltmeyer), Züchterin Susanne Kromminga, Riede; 2. „Fürst Romanzier“ (v. Latimer/Feiner Stern) Z. Britta Sieverding, Twistringen; 3. „Franziskus“ (v. Rascalino/Wolkentanz II), Z. Bernhard Sieverding, Twistringen.  
2. Abteilung: 1. „Cador“ (v. Balou du Rouet/Drosselklang II) Z. Hendrik Hüsker, Syke; 2. „Van Helsing“ (v. For Pleasure/Landa-

del) Z. ZG Möller & Linde, Heiligenhaus; 3. „Quinto“ (v. Lord Sinclair/Quick Star) Z. Dr. Christian Schröer, Siedenburg.  
3. Abteilung: 1. „Fürstenball“ (v. Sir Donnerhall/De Niro) Z. Bernhard Sieverding, Twistringen; 2. „Zack“ (v. Wolkentanz II/Silvio) Z. Bernhard Sieverding, Twistringen; 3. „Londontime“ (v. Waterford/Prince Thatch) Z. Zuchtgemeinschaft von Hollen, Bassum.